

Protokoll AG Radverkehr vom 10. 10. 2012

Anwesende: Rüdiger Knoblach, Sabine Urban, Wolfgang Fries, Gerhard Hippmann, Hans Georg Martin, Jeroen van Doesburg, Rupert Schmidt, Anton Maier.

Tagesordnung:

1. Es wurde keine Tagesordnung vorgegeben. Die Empfehlungen der Alpstein-Broschüre wurden inzwischen gesichtet und als nächster Schritt bewertet.

Hans Georg Martin ist den größten Teil der Routen abgeradelt und hat einige der Empfehlungen und Mängel angesehen. Eine große Zahl der Verbindungen sind Wege, deren Nutzwert in Frage gestellt wurde – wer soll dort warum fahren. Teilweise wurden noch Schilder des Erholungsflächenvereins gesehen. Bei einer Netzpflege sollen die schönen Routen beibehalten werden, die naturnahen aber eine Kennzeichnung erhalten. Die Kreisradwanderwege bilden kein System, sondern sind nur in Verbindung mit einer Karte zu nutzen, die den Verlauf und die eingebundenen Orte verrät. Vielleicht sollten die einzelnen Kreisradwanderwege eigene Namen erhalten, die auf die Ziele hinweisen oder die Runde beschreiben.

Fazit: Eine **Netzplanung** sollte durchgeführt werden, damit Radverbindungen dort ausgeschildert werden, wo Bedarf ist.

Ziel ist ein Netz, das auch die Alltagswege umfasst und kategorisiert.

Hans Georg Martin fordert für die AG Radverkehr den **Gesamtplan** von Alpstein **mit den Schildnummern**, um bei den Fahrten im Landkreis Verbesserungen zu notieren. Diese Karte soll alle Informationen der Alpstein-Teilkarten aus dem Anhang enthalten.

Die Kategorien, in die die Radrouten eingeteilt werden sollen sind die

- a) **naturnahen Wege**, die laut FGSV mit dem Baumsymbol auch auf den Schildern gekennzeichnet werden sollen. Sie verfügen nicht durchgehend über eine gebundene Decke, führen zu landschaftlichen Sehenswürdigkeiten und sind nicht ganzjährig und bei jedem Wetter befahrbar.
- b) **Nebenrouten**, die Siedlungsstätten miteinander und mit dem nächsten Unterzentrum verbinden, wenn diese Route keine übergeordnete Bedeutung hat. Diese sollen überwiegend eine befestigte Decke aufweisen und ganzjährig befahrbar sein.
- c) **Hauptrouten**, die den Radverkehr zwischen Mittel- und Unterzentren sammeln oder wichtige Ziele des Radverkehrs erschließen wie z. B. Freizeit- und Sportstätten, DB-Haltepunkte, Schulen und Behörden, Versorgungszentren/Einzelhandel und Siedlungs- bzw. Beschäftigungsschwerpunkte. Diese Routen werden auf direktem, zügig befahrbarem und auch im Dunklen sicherem Weg geführt. Eine wasserfeste gebundene Decke ist ebenso wie Reinigung und Winterdienst obligatorisch. Diese Routen werden oft die Fahrbahnen für den Kraftverkehr nutzen.

Die in Erstellung befindliche **Karte des Landratsamtes** sollte auf der Grundlage des Katasters auch die **Oberflächenqualität in 2 Stufen** angeben, damit bei der Routenwahl bereits die Befahrbarkeit festgestellt werden kann.

Der Straßenausbau hat zwischen Etterschlag und Landkreisgrenze sowie Unering-Hochstadt, aber auch an anderen Straßen den Kraftverkehr beschleunigt und damit die Nutzbarkeit für den Radverkehr beschränkt (auf mutige/sichere RadlerInnen).

In Wörthsee wurde fälschlich empfohlen, die gute Verbindung von Etterschlag nach Gilching über den Golfplatz Schluifeld aus dem Netz herauszunehmen.

Die Fortführung des Fünfseenradwegs aus FFB, der nach der Landkreisgrenze endet, wird gewünscht.

In der AG wurde eine **Ergänzung des Radroutennetzes auf einer guten Kartengrundlage durch die AG-Teilnehmer** angeboten.

Der Wunsch nach stärkerer **finanzieller Ausstattung des Ressorts Radverkehr** in Kreis und Gemeinden anteilig zum Modal Split, der gewünscht wird, wurde geäußert. Der Zeitplan für die Umsetzung für den Radweg Unering-Hochstadt und die Vorgehensweise zur Verbesserung der Verbindung Unering-Mamhofen soll erfragt werden (Toni/Dienstag).

Wenn schmale belastete Straßen ausgebaut werden, könnte eine breitere Fahrbahn mit Schutzstreifen eine kostengünstige flächensparende Lösung sein.

Der **feste Ansprechpartner für Radverkehr** (Radbeauftragte Frau Hauschild?) sollte breit kommuniziert werden.

Die AG will die Vorschläge für die Führung des Rings der Regionen ansehen, dass kein Schmarrn passiert.

Der Kreis sollte eine **Website Radeln** im Landkreis mit einer Linksammlung unterhalten, damit die Routen, Service für Fahrräder, Sehenswürdigkeiten und gastronomischen Angebote gefunden werden.

Gerhard Hippmann wird einen Emailverteiler und einen Infoverteiler für die AG einrichten

Zum Treffen des Arbeitskreises zur Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundlicher Kommunen AGFK im Landratsamt sollten alle Gemeinden eingeladen werden.

Die Arbeitsgemeinschaft soll eine Pressemitteilung mit Bild an die örtliche Presse herausgeben. Das Foto vom Stadtradeln wäre geeignet.

Am Dienstag trifft sich der Arbeitskreis Radverkehr im Landratsamt (18.00)

Das nächste Treffen ist am **Mittwoch, 21. 11. 2012 im Gasthof Schützenhaus** in Gilching, Thalhofstr. 22. Beginn **19.30 Uhr**.

14. 10. Anton

Bitte ggf Korrektur/Ergänzungen zurückmailen.